

Lasst Uns Über Tiere Reden

Transkript

Lasst Uns Über Tiere Reden	1
Transkript	1
Teil 0 - Prolog	1
Teil 1 - Wer seid ihr und warum seid ihr so?	2
Teil 2 - Von Käse und aufhören	4
Teil 3 - Ein unschöner Titel und die Herkunft der Proteine	6
Teil 4 - Hunde, Gurken und Burger	9
Teil 5 - Der Umweltaspekt	12
Teil 6 - Brisanz und der einfachste Weg etwas zu verbessern	15
Teil 7 - Unterdrückungssysteme und warum Zuhören so wichtig ist	17

Teil 0 - Prolog

Hannah:

[0:00] Hallo und herzlich willkommen zu einer neuen Folge des Fridays for Future Podcasts. Heute mit dem Thema Veganismus. Ich bin Hannah und mein Co Moderator ist...

Max:

Ich bin Max.

Hannah

Und wir haben heute die Gäste von Vegan ist ungesund: Aljosha und Gordon.

[0:18]

Gordon:

Hallo.

Aljosha:

Hi.

(Titelsong)

Hannah:

[0:59] Schön, dass ihr euch heute bereit erklärt habt, mit uns diese Folge aufzunehmen.

Teil 1 - Wer seid ihr und warum seid ihr so?

Hannah:

Ich weiß jetzt nicht sicher, ob alle, die uns zuhören, euch beide kennen, deshalb wär es schön, wenn ihr euch einfach nochmal kurz vorstellen könntet, wer ihr seid und was ihr so macht.

Gordon:

[1:11] Sehr gerne. Also vielen Dank nochmal an euch für den großen Betrag, den ihr überwiesen habt, damit wir heute hier sind. Vielen Dank. (LACHEN)
Wir sind Aljosha, der gutaussiehende, ihr sehts leider nicht, ich seh's...

Aljosha:

Kannst du einfach dich vorstellen und ich stell mich vor.

Gordon:

Mein Name ist Gordon, ich bin 70% von Vegan ist Ungesund. Das wars von mir, das bin ich, das muss reichen auch.

Aljosha:

Ich finds super, deine Witze sind richtig gut ankommen auf jeden Fall. Also ich bin Aljosha, ich bin ich bin auch von Vegan ist Ungesund, wir haben ein... für alle, die es nicht wissen, warum? Das ist ja nen komischer Name, du hast **ja** gar nichts erklärt einfach.

Gordon:

Ja, ich wollte mich ja auch nur vorstellen erstmal.

Aljosha:

Wir haben einen YouTube, Instagram, Youtube und Instagram Kanal.

Gordon:

Facebook.

Aljosha:

Und Facebook.

Gordon:

Snapchat gibt es auch.

Aljosha:

Bei dem wir versuchen über das Thema Veganismus zu sprechen, das ist also der Einstieg ins Thema und das Ganze hat sich irgendwie ziemlich ausgeweitet und wir reden jetzt auch viel übers Thema Nachhaltigkeit, Bewusstsein und ich sag jetzt mal, alles so Antidiskriminierung **und** so. Das sind so Themen mit denen wir uns befassen und ich bin hauptberuflich Arzt.

Gordon:

Punkt.

Aljosh:

Ich habe fertig.

Hannah:

[2:17] Sehr cool.

Gordon:

[2:21] Ja, habt ihr noch Fragen? Sonst-

Hannah:

[2:21] Nö, fertig. Ne Spaß.

Okay, wie seid ihr denn zu dem ganzen Thema gekommen und vor allem wie seid ihr auch dazu gekommen, jetzt quasi Journalismus über das Thema zu betreiben und eben, ja einfach das Thema publik zu machen und darüber zu reden in der Öffentlichkeit quasi?

Aljosh:

[2:44] Ja, ich glaube, das hat so angefangen, dass wir beide uns unabhängig voneinander, also wir sind befreundet, schon länger und wir haben uns unabhängig voneinander mit dem Thema Ernährung auseinandergesetzt, beziehungsweise Veganismus. Das hat irgendwie bei uns angefangen, dass wir aus unterschiedlichen Gründen Videos gesehen haben, die uns dazu inspiriert haben, das ganze System so ein bisschen zu hinterfragen, ich hab Schlachtvideos gesehen und Gordon hat glaube ich so eine lange Rede gesehen bei dem es um das ganze Thema Tierhaltung und so geht und warum wir eigentlich Fleisch essen und immer wenn wir uns getroffen haben, haben darüber gesprochen und ich war sehr frustriert zu dem Zeitpunkt, als ich war, glaub ich so, dieses typische, dieser typische angepisste Veganer, den man so klischeehaft kennt, und hab mir dann immer meine Seele ausgekotzt, wenn ich Gordon getroffen habe, weil er so die einzige Person war mit der ich darüber reden konnte, und ja, das hat irgendwann dazu geführt, dass Gordon **meinte** wir, meinte, Ej, lass uns doch ... Ich habe ich habe immer gesagt, ich möchte irgendwie mehr machen, irgendwie reicht mir das nicht, immer nur darüber zu reden. Ich möchte, dass andere Menschen sehen, was wir diesen Tieren antun, ich möchte, dass das den Menschen bewusst ist. Mir war es lange nicht bewusst, ich habe 26 Jahre meines Lebens jeden Tag massig viel Fleisch gegessen und mir war es nicht bewusst und ich wünschte, ich könnte es rückgängig machen.

Aber vielleicht kann ich jetzt irgendwie andere Leute dazu inspirieren, und dann hat er gesagt "Lass uns doch mal Videos drehen" und dann ist dieser Kanal entstanden und aus irgendeinem Grund hat das ganz gut funktioniert. Hab ich irgendwas vergessen, Gordon?

Gordon:

[4:07] Nee, das hast du sehr gut zusammengefasst.

Aljosa:

Vielen Dank.

Gordon:

Es ist nur, es ist wirklich verblüffend, wenn man sich dann, oder es war ja bei uns der Fall, so das erste mal damit auseinandersetzt, warum man tierische Produkte in dieser Hülle und Fülle eigentlich konsumiert und ob man diese Entscheidungen in seinem leben eigentlich selbst getroffen hat und dieser ganze Prozess sich wirklich mal darauf einzulassen, sich damit auseinanderzusetzen.

[4:28] Ob man das möchte, was man damit unterstützt, das macht man ja nicht. Man lebt ja sein leben, man ist im Hamsterrad. Essen ist geil, also Fleisch, Burger alles toll. Warum soll man sich damit auseinandersetzen?

Und ich glaube es geht vielen Leuten so. Ich glaube dieser Prozess, also nicht hin gehen und zu sagen "Hey, wir machen jetzt mal eben alle Vegan" sondern "Leute tut euch, der Welt, den Lebewesen - eigentlich allen Lebewesen - bitte den Gefallen und setzt euch mal mit euch und euren Konsumverhalten auseinander", das ist so, die, sag ich mal, Initialzündung bei der wir dachten, dass müssen wir mal machen und zwar nicht mit der "Hey ich zeig mit dem Finger auf dich"-Variante, sondern mit der...

Aljosa:

"Wir Lachen über uns selbst weil wir ein bisschen bescheuert sind.", glaub ich.

Gordon:

Genau das.

Aljosa:

Also genau, und unser Ansatz war immer zu sagen jeder... Jeder Regen fängt mit einem Tropfen an, also jede kleine Veränderung ist eine Veränderung.

Also, das es bei uns halt auch ein Prozess war und wir von niemandem erwarten - wir würden sowieso von niemandem irgendetwas erwarten - wir wollen nur die Information

Gordon:

Von Menschen kannst du auch nichts mehr erwarten.

Aljosa:

Wir wollen ihnen Information zur Verfügung stellen und nur mit allen Information, die man hat, kann man auch gute Entscheidungen treffen und da viele Information einfach ehrlich gesagt uns selber nicht bewusst waren, wollen wir die jetzt teilen.

Teil 2 - Von Käse und aufhören

Gordon:

Kennt ihr unser Videos eigentlich?

Hannah:

Ja

Max:

[5:38] Ja, teilweise. Ich kannte euch noch nicht so lange, ich habe euch tatsächlich über hier, das wir euch eingeladen haben auch kennengelernt, aber da habe ich mir die letzten paar Tage ein paar Stunden Videomaterial reingezogen, und jetzt hinterfrage ich gefühlt meine halbe Welt.

Hannah:

[5:55] Okay.

Max:

[5:55] Weil ich persönlich nämlich lebe nicht vegan, aber jetzt denke ich auf jeden Fall darüber nach, weil ich muss schon sagen, eure Videos sind echt interessant und ziemlich lehrreich auch.

Hannah:

[6:08] Also ich hab schon öfter mal ein Video von euch gesehen, einfach weil's mir angezeigt wurde. Ich bin jetzt, ich glaube ziemlich genau seit drei Jahren Vegetarierin, aber habs noch nicht den Umstieg zu Vegan sein geschafft.

Einerseits, weil ich's noch nicht konsequent schaffe durchzuhalten. Ich verzichte halt aktuell so gut ich kann auf viele Dinge, aber das Problem ist auch, dass ich auch noch zu Hause wohne und meine Mutter nicht für mich vegan kochen würde.

Also ich denke, wenn ich irgendwann mal ausziehen werde und noch ein bisschen älter bin, wird sich da mein Konsumverhalten auf jeden Fall auch noch verändern, aber jetzt aktuell schau ich halt das ich möglichst viel mache und möglichst da verzichte, wo ich die Möglichkeit dazu hab.

Genau, aber ja, ich habe schon öfter mal was von euch gesehen und finde es auch echt sehr cool, dass ihr das Thema damit noch weiter in die Öffentlichkeit bringt und freue mich deswegen, dass wir heute hier mit euch reden können.

Gordon:

[6:51] Super. Vielen Dank.

Aljosh:

Wir freuen uns auch, dass wir darüber reden dürfen.

Gordon:

Liebe Hannah noch mal ganz kurz. Ich glaube, dass ist ganz wichtig, das ist ja so ein Medium, dass auf die Ohren geht und das hören ja viele Leute, und ich glaube, das was du machst, stimmt natürlich, aber ich glaub, viele Menschen haben immer das Gefühl, sie müssen so verzichten.

Du hast es ja auch benutzt: das Wort "Verzicht."

Hannah:

Ja

Gordon:

Im Grunde ist es ja so, ich spreche aus meiner...aus meiner Perspektive oder aus unserer eher, weil ich weiß bei Aljosha ist es genauso. Es ist ja eher so, also Verzicht ist immer das, was bei uns im Kopfe passiert, aber der bewusste, die bewusste Entscheidung, dass nicht mehr zu unterstützen ist für mich kein Verzicht, weiß du, dass er für mich eher so eine Bereicherung, weil ich kann ganz aktiv dazu beitragen, dass nicht zu unterstützen, und heutzutage ich, weil ihr kennt das wahrscheinlich auch, ihr seid junge, dynamische Menschen, würde ich mal mutmaßen, ihr wisst ja auch es gibt heutzutage BIOND ME, es gibt heutzutage, keine Ahnung, Alternativen für alles, und die schmecken teilweise sogar.

Punkt. Die schmecken teilweise sogar.

Das heißt es gibt... heutzutage ist es ja gar kein Verzicht mehr.

Dass ist ja das Besondere an der ganzen Sache, also früher gerne aber heutzutage Nein, eigentlich kein Verzicht.

Hannah:

Das stimmt.

Aljosha:

Ich glaube, die größte Hürde baut man sich in meinem Kopf auf.

Also ich kenne das, weil ich weiß, das habe ich mir auch gedacht: Wie soll ich das jetzt hinkriegen? Gerade bei Käse.

[8:08] Genau bei Käse habe ich mir echt Sorgen gemacht. Das ist etwas, was ich auf alles drauf geknallt habe. Wir alle lieben oder ich glaube fast jeder Mensch liebt Käse, und da war es halt auch einfach so, dass ich am Anfang natürlich gedacht habe: Das ist ein Verzicht, weil es ist etwas was mir sehr gut schmeckt und das würde ich jetzt nicht weiter konsumieren, aber das was Gordon gesagt, das ist total wichtig, ich glaube Sprache ist echt Macht, und ich versuchte auch mal mit positiven Mindset dran zu gehen, und zu sagen: Eigentlich war das die beste bewusste Entscheidung, nicht weiter Teil des Systems zu sein, also nicht weiter diese diese Gewalt zu unterstützen, die man mit diesen Produkten verbindet, wenn man sich einmal informiert hat, das ist das Ding.

Ich glaube auch, was man nicht vergessen darf, ist, dass es uns super leicht gemacht wird, wenn in einer Welt, die darauf ausgelegt ist, dass wir diese Produkte konsumieren, weil es hat einfach die Norm ist und dadurch als auch einfach unsichtbar für die meisten Menschen das ganze sichtbar zu machen ist halt super super schwierig,

Wenn man überlegt, wie lange man dieses System indoktriniert bekommen hat, dann und und wie viel da reingesetzt wird das Werbung und Mythen und keine Ahnung was alles dafür sorgen, dass wir ein bestimmtes Bild haben denken ja, das ist normal, das ist natürlich, das ist notwendig, glückliche Kühe und Bilder und Werbung und Sport und Routine und Kalzium.

Und was machen wir alles im Kopf haben sorgte dafür, dass es auch so bleibt. Und deswegen ist es glaube ich, auch echt kein einfacher Prozess, da mal einfach ebenso durchzubrechen, aber wenn man es geschafft hat, dann ist es echt super super befreiend.

Teil 3 - Ein unschöner Titel und die Herkunft der Proteine

Gordon:

Ich glaube das ... ihr kommt heut gar nicht mehr zum Fragenstellen..

[9:36] Noch mal zu der Frage, warum wir diesen Kanal eigentlich gemacht haben.

Ich glaube wenn wir ihr diesen Titel dieses großartigen Podcasts einfach wenn da steht Veganismus, dann würde das so viele Leute abschrecken, weil einfach denken, alter ey, die ganzen extremen Veganer da irgendwie nerven mich sowieso schon komplett, da hör ich mir den Quatsch da auch noch an?

Deswegen heißt unser Kanal auf Vegan ist ungesund, weil das Thema ist ja mega geil also sehr bewusst: bewusster Konsum, bewusste Auseinandersetzung mit Konsum, mit seinen Einfluss aufs Leben.

Aber irgendwie ist die Tür Veganismus, der Begriff leider echt so stigmatisiert und der verhindert halt einfach so viel, dass wir einfach sagen: Vegan ist ungesund. Und dann sagen die Leute "ja geil", damit kann ich voll relaten und dann sagen wir "bam drink it, ins gesicht Verbal denn - doch der keller kunterbunt ,WHAT?

Aljosh:

Jetzt dürft ihr wieder Fragen stellen.

Max:

[10:34] Ja das das hört sich ganz interessant an, weil stimmt ich glaube tatsächlich, dass das einen abschreckendes Wort ist. Vielleicht überlegen wir uns nochmal die Folge umzubenennen.

Hannah:

[10:45] Das stimmt. Ja bestimmt, wird die noch einen anderen Titel als Veganismus bekommen.

Max:

[10:47] Ganz sicher. Das ist ja erst mal die Fokus Gruppe gewesen. Ja und ihr habt eine Sache gesagt, die ist ganz wichtig.

Ihr habt gesagt, dass ganz oft gesagt wird, ja Vegan ist ungesund weil Proteine fehlen, Kalzium fehlt und so weiter.

Und da haben wir einiges an Fragen kommen, wir haben vorher Fragen gesammelt, und wir haben als ganz große Frage bekommen, ob es da medizinische Bedenken gibt. Vor allem was Fitness angeht, Sportler und so weiter.

Ob man dann Muskelaufbau, Fitness und so, wegen fehlenden Proteinen, wenn man die jetzt nicht ersetzt durch Ersatzstoffe, was ja auch gesagt wird, was man oft braucht, dass man dann Tabletten schlucken muss oder so oder ob das ganz einfach, durch bewusste Ernährung geht.

Gordon:

[11:33] Also ich kann ja hier ne Einleitung machen, weil erstmal ich habe manchmal das Gefühl wir leben echt in unserer Blase, weil, wenn ich das höre, was du vorliest, da meine Nackenhaare, die nicht vorhanden sind (Lachen), zeigen sofort nach oben, weil ich so denke, wie kann man das denn denken, aber habe ich aber auch gedacht.

Aljosha:

unverständlich, sinngemäß "ich hab aber auch"

Gordon:

Deswegen, meine Einleitung wäre jetzt folgende: Was stimmt mit euch nicht Leute? Nein Quatsch, Spaß (lachen), meine Einleitung ist, meine Einleitung ist:

[11:59] Das Gute ist ja, man viele fragen sich ja, was macht jetzt Aljosha in diesem Vegan ist ungesund Komplex. Da sag ich euch, Aljoscha ist ja Arzt. Das hat ja, hat ja auch was für sich, weil wenn Leute solche Sorgen haben, fragen sie ja dann meistens auch nen Arzt und dann denke ich mir halt immer so, dann fragt doch einfach Aljosha, der ist ja vegan. Und deswegen ist der Fall, stelle ich jetzt die Frage einfach nochmal an Aljosha. Aljosha wie ist es eigentlich? Muss ich mir jetzt Gedanken machen als Junge, wenn ich Vegan machen möchte oder wat?

Aljosha:

Hm.

Gordon:

Muss ich?

Aljosha:

Ja!

Gordon:

Okay, das war es. Zurück zu euch. (lachen)

Aljosha:

Nein, also

bei mir ist das glaube ich genau wie bei Gordon, ich bin inzwischen total spannend, aber ich finde halt in einem Dialog ist es immer spannend, einfach Gegenfragen zu stellen und ein

bisschen zu, zu hinterfragen: Wie kommen wir eigentlich auf diese Annahmen, also wie kommen wir darauf?

Zum Beispiel also wo kommt Calcium her, was ist Calcium überhaupt? Und wieso ist Calcium einfach in der Milch.

Ich glaube, wir merken relativ schnell, dass wenn wir Fragen zur Ernährung haben, dass ist einfach nur Ideen sind, die wir haben. Irgendwie vorgeformte Klischee so aber, vegan gleich Ersatzprodukte gleich irgendwie Mangelernährung? Dann fragt man welche Mangel, Mängel meinst du denn?

Und dann kommt in der Regel (Vitamin) B12 und dann kommen noch irgendwelche anderen Sachen,

Max:

Protein,

Aljosh:

Protein, Kalzium aber alles Sachen, die prädominierend. Gibts das auf Wort? Predominantly auf Englisch, keine Ahnung.

Gordon:

Hört sich gut an.

Aljosh:

Dominierend in tierischen Produkten, komischerweise, vorkommen.

[13:16] Aber diese Tiere haben ja nicht einfach Calcium in sich drin, diese Tiere haben ja nicht einfach Proteine in sich drin und die haben auch nicht einfach B12 in sich drin, sondern die nehmen das über ihre Nahrung auf. Und die Tiere, die wir essen, essen nur Pflanzen, so.

Das heißt wir, essen quasi, wir filtern unsere Nahrung durch Tiere in der Regel, also es gilt für fast alles. Calcium zum Beispiel ist ein Mineral, Mineralien kommen im Boden vor. Das heißt Pflanzen nehmen Calcium auf, die Tiere essen Calcium, und das, so kommt das Calcium quasi in die Milch.

[13:50]Und das gilt generell für viele Sachen. Also zum Beispiel: Wenn man einfach mal überlegt, dass hier Nilpferd, Gorilla, Rhinoceros, weiß nicht, was es alles noch für große Tiere gibt. Das sind nur Pflanzenfresser, die kriegen alle ihre Proteine über Pflanzen, alle Proteine, alle die es gibt auch die Essentiellen, kommen ursprünglich aus Pflanzen. So, und ich glaube, ich glaube, also um das Ganze mal irgendwie jetzt abzurunden:

Es gibt Nährstoffe, wie zum Beispiel Vitamin B 12, die muss man tatsächlich zuführen.

Das liegt aber einfach daran, dass wir in dieser ganzen in, industrialisierten Zeit die Tiere auch mit B12 supplementieren und quasi wir auch, also die Böden quasi kein Kobalt mehr haben und durch das ganze sterilisieren und, genau.

Wir füttern die Tiere quasi mit einer, wie heißt das jetzt, die kriegen so quasi, so eine riesen Schlotze wo alles drin ist.

Es gibt sogar tatsächlich da Auszüge aus, von den, von den Landwirten, was alles in dem Futter drin ist und da ist quasi alles drin. Also da ist Calcium drin, da ist Selen drin, Zink,

keine Ahnung, was die alles brauchen und genau. Ich weiß nicht, ob dass das irgendwie beantwortet.

Ansonsten gibt es zum Beispiel diesen tollen Film "The Game Changers". Ich weiß nicht, ob ihr von dem mal gehört habt.

Den gibt es auf Netflix, und der zeigt,

Hannah:

Ja

Max:

Ne, hab ich noch nicht gehört.

Aljosha:

Ja, sehr zu empfehlen.

Der zeigt sehr eindrücklich, dass es nicht nur problemlos geht, sondern dass es sehr gut geht, das sind halt quasi nur Sportler*innen, die da, sag ich, sich vegan ernähren und dadurch die maximale Leistung erbracht haben,

[15:17] weiterhin erbringen, teilweise sogar Weltrekorde unter pflanzliche Ernährung geschafft haben.

Also man muss sich da überhaupt keine Sorgen machen.

Gordon:

Das Ding ist, ich glaube, also für den Zuhörer eures Pod.. , ZuhörerIn eures Podcasts ist es wichtig, dass einfach sie sich keine Sorgen machen müssen. Das sind ja alles Mythen, die da unterwegs sind und was auch wichtig ist, ist, ähm.

Aljosha:

[15:35] Aber, aber es ist natürlich trotzdem wichtig sich also mit Ernährung auseinander zu setzen.

Gordon:

Das wäre jetzt das große Aber was da noch kam. Aber das was ich, das ist eine der größten Bereicherungen neben der Tatsache, einfach bewusste Entscheidungen zu fällen ist es, dass ich mich das erste mal, und genauso geht es auch Aljosha der Arzt ist, das ist echt spannend, das geht ihm genauso, dass man sich da das erste Mal aktiv mit Ernährung auseinandergesetzt hat. Also was esse sich da eigentlich? Was ist da eigentlich drinne? Wo bekomme ich eigentlich welche Mikro-, Makronährstoffe her? Das wusste ich gar nicht, war mir auch völlig wumpe.

Und wenn, wenn man sich dann noch mal vor Augen führt, dass meine Ernährung im Grunde genommen vorher aus dem Stück Fleisch und Beilagen bestand, das ist so, würde ich sagen, dass war so Durchschnittessen.

Aljosha:

Bei mir auch.

Gordon:

Frage ich mich so: Wieso mache, mache ich mir jetzt als Veganer so viele, muss ich so viele Diskussionen darüber führen? Und vorher, als sie mich ernährt habe, wie, keine Ahnung, der letzte, der letzte Honk, da war es aber völlig wumpe, weil alle davon ausgehen: Ja, da, da passt die Ernährung, weil er ist ja sein Stück Fleisch und das ist das Komische an der Sache.

Jetzt setze ich mich damit auseinander, jetzt habe ich, habe ich einfach mehr Plan, muss ich mir einfach sagen, als, als die Menschen um mich herum, die sich nicht damit auseinander setzen und trotzdem muss ich denen die Fragen beantworten, ob ich denn jetzt alles bekomme, also das finde..

Aljosha:

[16:37] Und das ist wirklich paradox, weil ich guck jetzt meinen Einkaufskorb an, und denk mir, der ist vollgepackt mit Gemüse, mit Hülsenfrüchten, mit Vollkorngetreide und keiner würde jemals auf die Idee kommen, zu mir zu sagen: Boah, das sieht aber nach Mangelernährung aus.

Aber früher ich hab nur Fertigpizza, ich habe,

Gordon:

Ich auch.

Aljosha:

keine Ahnung, Billigfleisch, 1,99 € bei Aldi, ich habe, keine Ahnung was alles, nur die billigsten Sache gekauft und auch einfach das worauf ich Bock hatte.

Da hat nie jemand zu mir gesagt: Machst du dir nicht Sorgen um deine Ernährung? Das sieht schon ziemlich ungesund aus, was du da isst. Und jetzt passiert das ständig und ich lebe gesünder denn je.

(16.47)

Teil 4 - Hunde, Gurken und Burger

Hannah:

[17:09] Ja. Das stimmt, das ist ein riesen Punkt in unserer Gesellschaft, das einfach das, was halt, das wurde halt als normal angesehen.

Damit kennen sich die Leute zwar irgendwie auch aus, aber trotzdem, denken sie, hat er das so dar, dass die Norm ist das, dass die gesunde Sache ist und er die Wenigsten hinterfragen das halt irgendwann mal.

Aljosha:

[17:26] Das ist ja auch normal. Als ich verstehe, wie gesagt, auch da die ganze, die ist funktioniert, ist es alles darauf ausgelegt, dass dieses System so aufrecht erhalten wird. Also das ist quasi auch die Werbung, alles arbeitet quasi daran, dass dieses System so bleibt, weil es halt auf die Norm darstellt.

Da gibt es von, ich weiß nicht, habt ihr mal von Doktor Melanie Joy gehört?

Hannah:

[17:46]Ne, noch nie gehört.

Max:

[17:48] Ich nicht.

Aljosha:

[17:49] Die hat man TedTalk gehalten und ein sehr cooles Video auf YouTube. Das nennt sich, ich glaube, "Der geheimen Grund, warum wir Hunde essen oder wenn wir Fleisch...."

Hannah:

[18:00] Er.

Gäste:

[18:00] Da lacht sogar ihr. Der geheime Grund warum wir Fleisch essen ja, aber es hat einfach das ist so was, wo man mit Mitlachen reagiert, das zeigt ja nicht, dass wir schon das absurd, wenn die Vorstellung, Hunde zu essen, stimmt, aber es ist letztlich Jahren nicht weniger absurd, als das Muskelfleisch von akut zu essen, nur weil wir dieser mit diesem Tier, diesem Tier das Label gegeben haben, das ist ein Nutztier ist und entsprechend für uns da ist.

Das ändert aber weder an dem Fleisch noch in den Geschmack noch ein an dem ethischen Hintergrund Irgendwas.

Max:

[18:29] Wenn man drüber nachdenkt Ja, auf jeden Fall.

Hannah:

[18:31] Und, riesiges Paradox in unserer Gesellschaft.

Max:

[18:38] Ja, genau gut, ich denke das glaube ich jetzt allen klar ist inklusive mir, das medizinische Bedenken absolut nicht vorhanden sind.

Gäste:

[18:49] Moment, ich muss. Es ist generell ja so. Man muss sich bei Ernährung immer, jetzt einfach pauschal zu sein. Man muss sich gar keine Gedanken machen, es ist natürlich immer sinnvoll, sich übernehmen Gedanken zu machen.

Man sollte B-12 dokumentieren auch in Deutschland über Vitamin D und so nachdenken und generell reden wir auch bei Veganer Ernährung ist für mich nicht gleich eine vollwertige pflanzliche Ernährung Vegane Ernährung kann auch bedeuten Du isst veganen Mayo mit dem ab für jeden Tag. Du bist auch immer mangelernährt.

Es geht ihr gut um vollwertig pflanzlichen, veganen erstmal ist nur das Ausschließen von Produkten und vollwertig pflanzlich ist das Implodieren von Produkten, deswegen ist das ein Unterschied, was die Gesundheit angeht.

Max:

[19:27] Ja, also ich meinte auch nicht, dass es das man nicht darauf achten muss oder so. Ja genau und ja ihr hattet vorhin schon bio und miet angesprochen, es ist was haltet ihr davon? Also schmeckt euch das findet er ist irgendwie so ein bisschen komisch, weil viele Leute sagen Ist es komisch, veganes Fleisch am Ende des Tages herzustellen, weil das ja irgendwie so ein bisschen, wenn man darüber nachdenkt, auch ein Paradoxon ist und viele Leute sagen dann halt so Ja, nee, damit könnte ich jetzt nicht so leben und da war es halt mal interessant, eine Meinung von zu hören.

Gäste:

[20:11] Sind ja zwei. Wer eine ganze Einheit hinsetze, einleitungssatz sein, dass man eine Eileiter machen.

Also ich finde, ich finde es paradoxer, dass wir, Produkte schaffen, die gar nichts mit dem Ursprungszustand zu tun haben und es an Fleisch nennen, nämlich ein Tier zerstückeln und ist ein Zeichen nennen als die Tatsache, dass wir Pflanzen Fleisch nachbauen.

Also ich finde es natürlich erschreckender und groß liege die Vorstellung, dass wir es so weit geschafft haben, Tiere so sehr zu degradieren, das die Produkte sind und ist ein komischer finden, wenn wir versuchen, mit Pflanzen eine gewaltfreie Alternative nachzubauen.

Das ist verständlich, dass ein guter Einstieg auch einfach bei eins Punkt zwei ist, ja, der.

[20:54] Wir verstehen die Frage kommen würde ja fragen wird Hätte ich wahrscheinlich damals als Fleisch von hatte gesagt habe ich sogar genau das Ding ist ein einfacher. Menschen sind bereits Tiere.

Wir haben uns, die meisten Menschen kommen nicht vegan auf die Welt.

Für mich hat das natürlich sphärische Umstieg deutlich erleichtert, wenn man einfach das eine oder das andere setzen kann, wie gerne Schnitzel, gerne wurst und, kann man natürlich darüber diskutieren, meinetwegen werden auch philosophieren, ob das jetzt auch mal ins Fleisch Produkte nach port weise, wenn ich eher ausnahme wenn wenn man aus dem Schwein oder,

das dann in den darum presst von sei am besten auch eigene damen und zwei unterschiedliche Lebewesen in diesem namen rein press und sagt das ist das ist aber jetzt in fleischprodukten, das kann es jetzt nicht noch mal pflanzen liegen, schon sehr abstrus das man diskutieren muss weil, meine wurst ist ist eine form genauso wie kann auch wenn es im teller hast ja auch Hannah alles die gurke muss man das original ist die Gurke, so zusammenfassen gesehen, das sind Gewohnheitstiere und damals hat einfach die Menschen einfach verlassen,

produkte zu leid freie Produkte zur Verfügung stellt, die mittlerweile genauso gut schmeckt und zu deiner zweiten Frage wie du weißt ja mehrere Fragen gestellt Ich finden, dass man direkt an einem Ab Wisch, zwei unterschiedliche Menschen, auch wenn man denkt.

[22:15] Das Beispiel ist er liebe mir wobei, ich mag ja richtig gerne.

Wir haben die Bürger grundsätzlich zu probieren und ich habe immer das Problem, dass ich nicht so richtig geile Pennies gefunden hat.

Was hat nicht richtig genervt, Weil ich so dachte ich hab auch braucht man Leute zum Grillen einzuladen oder manchen Grill an und dann warm.

Vor allem Gordon kann nicht kochen, das muss er aber sein, sonst ein Schutzengel ist wenn man das hat.

Jetzt ist da mit reicht ja auch vom Discounter Nigel und alle Studenten oder Schüler der können günstiger das alles organisieren.

Discounter haben jetzt auch mittlerweile geile Alternativen. Das heißt also es gibt eigentlich für alle gute richtig gute Produkte die das ersetzen.

Die Max seine für den Unterschied am nächsten teilweise das stimmt super, wir sind hier auch bei frei der Computer das heißt deswegen was wären wir ohne jetzt den Umweltaspekt davon anzusprechen der Umweltaspekt von einem Bier und Mitbürger was ist einem Brief? Bürger ist natürlich auch nochmal immens deutlich besser Wasserverbrauch CO2 Methan die Gülle was habe ich gesagt?

Was sagen also Landfläche und viele Menschen Verwertbares Essen Kalorien in verlor Kalorien.

Max:

[23:29] Genau da.

Hannah:

[23:32] Du darfst.

Teil 5 - Der Umweltaspekt

Max:

[23:34] Okay, danke, da habt ihr schon wir etwas angesprochen, was wir auch aufgeschrieben hatten, nämlich genau inwieweit euch denn.

Hannah:

[23:39] Das wäre der nächste Punkt jetzt.

Max:

[23:46] Hat sich der Klima Effekt der Carbon Footprint von Fleisch im Gegensatz zu vegane und vegetarische Ernährung davon überzeugt hat oder Ops, dann doch zum größten, also wirklich zum größten Großteil nur Tier rechtlicher Natur war.

Gäste:

[24:03] Also ich muss erst mal vorweg sagen, dass generell die die vegane Bewegung und die Definition von Veganismus eine rein ethische ist.

Vegane Bewegung bedeutet, so gut es geht, in jeglicher Form, die das Ausbeuten von fühlenden Lebewesen, also von von Tieren zu, nicht mehr zu unterstützen und aktiv dagegen anzugehen.

Alles andere hat eigentlich erst mal nichts mit Veganismus zu tun, sondern sind positive Nebeneffekte des Veganismus. Also dass der veganen Bewegung.

Deswegen habe ich gesagt was das Thema Gesundheit angeht Es ist nicht pauschal, richtig zu sagen.

Vegane Ernährung ist gleich gesund, deswegen vollwertig pflanzlich, deswegen ist es schon wichtig, also die vegane Bewegung an sich, das haben wir uns nicht ausgedacht, das die Viren Society hat eine Definition rausgehauen, die ungefähr so aus, wie ich sie eben gesagt habe, und deswegen ist es primär ne ethische Bewegung.

Das bedeutet aber nicht, dass diese andere Aspekte nicht total wichtig sind, für viele Menschen ein Einstieg sein können, wie zum Beispiel für, bei uns, was jetzt nicht so bei uns, was beides ethisch motiviert, aber ich kenne sehr viele Menschen, die über die Umweltaspekte oder über die gesundheitlichen Aspekte dann zum Veganismus gekommen sind, und ich sage immer den Tieren es Bums, egal warum sie nicht getötet werden, solange man am Ende nachhaltig dabei bleibt und quasi auch dann sich über diese Schienen auch schafft, auf diesen ethischen Aspekt zu kommen, weil ich glaube, dass der ethische Aspekt der einzig wirklich nachhaltige ist, davon ist ja so wie ich nicht.

[25:28] Ein Ethisches sage hier auch nicht unsere Welt, wir sind sehr lange immer hier, unsere Erde, wir bleiben, wir sind ja alle Gäste genauso wie die anderen Lebewesen, hier ist halt einfach so, dass wir vielleicht, dass wir uns vielleicht auch mal darum bemühen sollten, auf einem Planeten zu lieben, wer tatsächlich mit, ein Miteinander ist, ein Füreinander eintreten bei, als ein Gegeneinander und Nehmen von dir und das ist quasi die Welt wir auch unseren Kindern und anderen Generation weitergeben, indem wir sagen die Beute die Tiere sind Actionstar.

Die Welt ist für uns da, wir machen die Planeten kaputt machen und selbst kaputt als Gesellschaft, andere Lebewesen kaputt, alle leiden und wir müssen uns quasi davon wegbewegen und dahin zu sagen, wir arbeiten miteinander, gesetz uns füreinander ein, mit und für nicht gegen das Quasi das Gleiche auch mit der Natur.

Das heißt, wenn Leute überlegen geht nicht nur um mich es geht nicht nur um uns, wir müssen auch weiter denken, habe ich noch mal kurz also ich weiß nicht zu dem was du gesagt hast, das war sehr spannend zu generell zu dem Thema Umwelt weiß nicht, wie viel den Zuhörerinnen so bewusst ist.

Weil bei mir was ich hab damals aus böse geguckt und hab die vielleicht auch schon gesehen habt ihr.

Max:

[26:40] Ich nicht, Nein.

Hannah:

[26:41] Tatsächlich auch nicht.

Gäste:

[26:43] Bisschen hausaufgabe kaufte sie auf netflix hinter den Gucken und zwar war mir damals zusammen zwischen ernährung und Umwelt nie so krass bewusst machen Sie diesen Film.

Gesehen habe ich gedacht hast wieso redet eigentlich keiner drüber? Das ist so ziemlich der größte es ist wirklich der mit Abstand größte Klimakiller ist die Massentierhaltung will sowohl das Ziel zwei angeht was auch als auch wasser vorbei ist hat die Kombination von allem riesenkatastrophe,

antibiotika co2 wasser, methan landfläche ist jetzt mein gott die rodung des des regenwalds zu über 90 % wird es so ja da angepflanzt für die tiere die wir konsumieren.

Das muss er sich mal reinziehen 90 % und ich habe nur einen oder 2 % sind.

Für den Anbau von Soja ist der übrigens auch zum großen Teil in Europa angebaut wird, ist für diese Tour Food den Tofu, den wir hier quasi essen,

weil wir hier keinen genmanipulierten Soja essen dürfen, die Tiere aber schon das meiste importiert.

Dazu kommt, dass wir hier wir werden gerade in der Lage, mehr als die gesamte Menschheit zu ernähren.

Wer wird in der Lage, wenn man es nicht, weil es eine Entschuldigung, weil es einfach eine Umverteilung gibt, die einfach so dass das Ding, weil wir ernähren quasi die Tiere, damit wir hier im Westen essen können, so Simone.

Hannah:

[28:01] Ihr. Ich muss zu dem Thema auch noch sagen, das war tatsächlich bei mir vor drei Jahren dann eben der Punkt, dass ich mich dazu entschieden habe, vegetarisch zu werden. Wir haben nämlich tatsächlich in Geografie Unterricht über Massentierhaltung gesprochen, und da gab es die ganzen Aspekte und wir mussten uns auch dann in der Klasse irgendwie positionieren, was jetzt für uns der schlimmste Aspekt an dem Thema ist, der gab seit die verschiedenen Sachen das, das Ethische und alles,

und tatsächlich war es letztendlich diese eine Zahl, die ich damals im Go Unterricht gehörte, die mich dazu gebracht hat, vegetarisch zu werden, weil es halt auch einfach die Zahl war. Wie viele der zum Thema Klimawandel, wie viele der schädlichen Gase durch die Massentierhaltung ausgestoßen werden, das ist ein absolut krasse Zahl.

Ich hab jetzt zwar nicht die ganzen Dokus dazu geschaut, aber ich habe mich mit dem Thema ebenso auch schon beschäftigt unter schon paar Zahlen gelesen, und das ist eine absolut krasse Sache, wenn man sich das mal anschaut.

Teil 6 - Brisanz und der einfachste Weg etwas zu verbessern

Aljosa:

[28:26] Ich finds echt spannend, ich meine, ich will ja ein bisschen Brisanz mal hier reinbringen, weil wir alle quasi eigentlich das gleiche Ziel war hier zu dritt verfolgen, zu viert,

Gordon:

Alle die zuhören.

Aljosa:

für mich würde mal interessieren wie wie war wieso nicht das ethische nicht gekämpft, sondern eher so dieser dieser Umweltaspekt?

So ist es so, dass du sagst es ist greifbarer wahrscheinlich als erlebt.

Also du hast weil du hast die man hat das alles nicht vor augen so richtig ich glaube es ist schon leichter sich mit einfach so so fakten bleiben einem krasse krasser hängen als einfach sich weil jeder einfach zu sagen hier ist lebewesen das ist leicht gesagt, aber, sich das anzugucken ist noch eine ganz andere sache.

Ich finde einfach zu sagen das lebewesen was leidet löst jetzt nicht in denen menschen nicht mehr automatisch emotionen aus weil ist immer das was dein kopf daraus macht was du dir vorstellst.

Hannah:

[29:41] Also bei mir, ich kann mich jetzt auch nicht mehr genau daran erinnern, sind jetzt schon drei Jahre.

Ich glaube tatsächlich, ich glaube tatsächlich auch wirklich es war diese Zahl, dass sich diese Zahl gehört habe und das dann auch wie schon gesagt, irgendwie greifbarer wurde mittlerweile vermutlich auch schon kurz danach.

Und davor Natürlich war mir dieser ethische Aspekt auch immer komplett bewusst, und ich fand es eine sehr grausame Sache.

Ich glaube nur diese eine Zahl war dann quasi so der Tropfen, der das Fass zum überlaufen gebracht hat, weil ich hatte mich davor schon mal auch ein bisschen mit dem Thema beschäftigt,

aber das war dann ja diese eine Sache, die es dazu gebracht, dass sie gesagt hat Ok, wirklich bis hierhin und nicht weiter, ich kann es nicht mehr unterstützen, genau.

Gäste:

[30:21] Also über die ganze Sache ist das ethische Aspekt war dir Bewusst.

Ich glaube, ehrlich gesagt, es ist schwer zu sagen, das ist ein bewusst ist, weil es auch bei uns so, also ich ich glaube, es ist wirklich eine Sache, darüber zu reden und zu sagen Ja, es ist grausam und die Tiere, es werden ja auch so viele Tiere umgebracht. Aber das zu abstrahieren, zu dem was es am ende wirklich ist, ist glaube ich, sehr, sehr schwierig, weil ich muss sagen bei mir ist es er ist wirklich erst, das fass zum überlaufen gebracht worden, als ich das erste Mal ein Video mir angeguckt habe in dem Tiere geschlachtet wurden, in den Tiere geschlachtet wurden, das war für mich der grausamste Wake up call, den ich in meinem Leben hatte, den ich auch nie vergessen werde, weil ich das ist einfach nicht vorstellbar, wenn man diesen Tieren in - das ist ja nur im Video - in die Augen geguckt und sieht, was da passiert, jeden Tag, jede Sekunde hinter verschlossenen Türen und wir in unserer heilen Blase hier sowieso in dieser sehr privilegierten Welt leben. Und das passiert nur, wenn man sich das angucken.

Max:

[31:21] Ja, und selbst da ist es ist ja so ein bisschen schwierig, weil ganz viele Leute sehen ja diese Videos und haben die nach zwei Tagen wieder aus ihren Gedanken einfach raus verschoben so, ich möchte mich damit nicht auseinandersetzen, ich werd mich damit nicht

auseinandersetzen, deswegen ist es mir egal und, das ist halt, das ist bei vielen Leuten auch bei Leuten, die ich kenne, ist das so ein bisschen schwierig, dann ich selbst es zum Beispiel kein Fisch mehr, weil ich ganz viele ganz, ganz fiese Videos da gesehen habe.

Wie das abgeht, das ist eigentlich schon so ein Ding das, dass es einen Extrem Effekt hat, aber dass trotzdem viele Leute es schaffen, das irgendwie, komplett aus ihrem Leben zu verdrängen.

Gäste:

[32:10] Das ist die Vorstellung. Ich glaube, wir als Menschen schlimme Sachen, so viele Probleme, wenn du das alles an sich heran lässt, also vor allem alles zur Zeit.

Wenn es dann auf dich eintrifft, dann, wird das Ganze stelle ich, das zerstört das das Leben ist es schon wichtig, kann sie nicht mit allen sofort auseinandersetzen, Deswegen sagen wir mal jeder sein eigenes Tempo deswegen, man kann jetzt also wenn ich mich mit Vegan ist ungesund einander setze und sage Orden die am Tiere was machen wir Menschen mit den Tieren?

Im nächsten Moment setze ich mich mit anderen Ungerechtigkeiten. Einer denke oh Gott, die Armen, dann kriege irgendwann mal eine Psychose bin ich bin raus!

[32:49] Darum ist es natürlich auch verständlich, dass Leute schaffen, Sachen einfach keine aus ihrem Aus ihrer Realität zu entfernen, vielleicht sogar wichtig.

Ansonsten würden wir Menschen verrückt werden, aber was wir machen mit unseren Videos ist halt oder was wir hoffen, den Anspruch an die Leute zu sagen "Jetzt nimm dir die Zeit setzt sich damit auseinander. Laster, lass dich darauf ein!"

Jetzt fragt man sich warum denn dieses Thema sind ja so viele andere Themen mehr, weil es einfach das Thema ist, wo du am schnellsten, so viel Einfluss fluss hast wie bei keiner anderen Sache keine andere Sachen machst du dreimal am Tag, also Ernährung, und mit drei Entscheidung am Tag hast du so viel Einfluss auf Lebewesen, auf dich, auf die Umwelt auf alles - und vor allem es schließt auch gar nicht, also ich finde immer so geil wenn Leute sagen ja, aber vielleicht müsstest du um dieser kümmern, das schließt nicht aus sich um andere Sachen gleichzeitig zu kümmern. Das ist halt der einfachste effektivste Weg für sich in seiner Gesundheit und vor allem für die Tiere was zu tun.

Und ich glaube auch wirklich, dass wir diese Werte schon in uns tragen, das ich glaube alle also 98% oder 99% der Menschen tragen dieses Wertesystem schon in sich.

Keiner möchte, das Tieren Leid zugefügt wird keiner freut sich über diese Videos und keiner möchte sagen von sich behaupten Ich bin Teil des Grundes, warum dieses Tier jetzt so leidet oder umgebracht wird, aber wir tun es alle, weil wir alle Teil dieses dieses unterdrückende System sind, was auch immer wieder dafür sorgt, dass das weiter aufrecht erhalten wird.

[33:48] Ich suche... Ich sagt jetzt nicht, dass wir alle Schuld sind, sondern das System schuld ist aber durchbrechen können wir das halt nur mit Informationen. Also wir sind schon das Problem aber, ja wir sind auch die Lösung.

Hannah:

Ja.

Teil 7 - Unterdrückungssysteme und warum Zuhören so wichtig ist

[34:04] Puh,

Gäste:

36:50 Ihr dürft jetzt wieder was sagen, wenn ihr möchtet.

Hannah:

Ja.

Gäste:

Wir labern so viel.

Max:

[34:30] Wir können auch still sein, so ist nicht, geht auch immer.

Hannah:

[34:35] Ne, es ist mega interessant Euch zuzuhören und ich, ja ich, ja keine Ahnung, ich stimme ich auch in ungefähr allem zu und würde es gern selbst noch schaffen mehr zu tun aktuell, aber wie gesagt, das ist, es ist alles ein bisschen doof.

Nee, aber ja das,

Max:

Ja, ist bei mir auch so.

Hannah:

Also, ich kann mich gar nicht ausdrücken.

Also was mir jetzt gerade durch dieses ganze Gespräch auch noch mal viel mehr bewusst geworden ist hat dieser ganze gesellschaftliche Aspekt, dass, ich weiß gar nicht, wer von Euch beiden es gesagt hat.

Natürlich, wir wollen die Tiere eigentlich nicht verletzen, aber wir haben es halt irgendwie so, und das machen also, hat irgendwie auch dieser Gruppenzwang so ein bisschen, das machen ja alle, und wenn du von Grund auf das gelernt bekommst, musst du erst mal um lernen was anderes zu machen, weil wenn du halt eigentlich omnivor ernährst wirst, dann machst du dir schon früher später mal Gedanken darüber, aber du musst halt trotzdem erst mal diesen Prozess haben, dass du quasi von der einen Sache auf die andere kommst und ja, halt deine Veränderung auch, äh deine Gewohnheiten veränderst und nicht einfach das weiter machst, was du schon immer gewohnt bist.

Gäste:

[35:36] Ich glaube, was viele Systeme, die unterdrücken oder die auf Unterdrückung basieren, gemeinsam haben, sei sie Sexismus, Rassismus, oder Transphobie, Homophobie völlig egal, die haben alle gemeinsam, dass wir von klein an lernen und das ist halt einfach

so ein, so ein Machtsystem ist da, wo wir von klein an lernen, dass jemand aufgrund einer bestimmten, weiß ich nicht lass, es äußere lass es, sei es Hautfarbe, Religion oder irgendeines Merkmals weniger wert ist als etwas anderes und das ist halt bei Tieren quasi bei uns, genauso werden das von vornherein gelernt, und bei all diesen Systemen, ist es halt einfach so, dass wir das, dass wir alle von uns, glaube ich, gerne behaupten würden, dass wir nicht Teil davon sind.

Wir alle würden, habe ich von sagen, wir sind nicht rassistisch, wir sind nicht sexistisch, aber das ist ja alles so internalisierten Strukturen, die man erstmal erkennen muss, damit man sie durchbrechen kann, und ich glaube, das ist ein ganz wichtiger Aspekt, dass man selber lernen muss, dass ich würde nie von mir behaupten, dass ich, wir beide nicht, dass wir sind, weiter von den vielen fehlerfrei zu sein.

Und wir wollen immer nur, das wir uns weiter mit Themen auseinandersetzen, Dass man immer wieder anfängt, Sachen zu hinterfragen, dass man vor allem lernt, anderen Menschen zuzuhören.

[36:49] Wir können dieses ganze System nur durchbrechen, egal welches System, wenn wir lernen zuzuhören, wenn wir lernen, den Menschen, die unterdrückt sind, zuzuhören, wenn wir lernen, den Tieren zuzuhören. Eigentlich sprechen sie schon die ganze Zeit, also ne, nur sieht und hört sie keiner, also müssen wir quasi versuchen, den Tieren die leiden, einen einen, ein Sprachrohr zu sein.

Und deswegen ist es generell glaube ich, einfach so, dass wir lernen müssen zuzuhören.

Das Ding ist das perfekten, perfekten Menschen oder das perfekte Sein, das Einzige, was vielleicht perfekt wäre, wäre wenn man ein selbst wenn ein System einfach so funktioniert, dass man sagt ich arbeite konsequent an mir und konstant an mir. Und ich glaube, wir müssen vielmehr dahin gehen. Zu Akzeptieren, was Aljoscha sagt, zu akzeptieren, dass man solche Züge in sich trägt.

Das passiert mir immer wieder, und ich schäme mich dann dafür, aber denke hey, nein, ich muss mich nicht... Das einzige was ich tun muss, ist daran zu arbeiten -*wird von Aljoscha unterbrochen* Genau, die Frage ist, sorry- zuzuhören-

Und genau darum muss es gehen. Darum geht es uns auch bei diesem Thema: nicht darum zu sagen ja schwarz oder weiß, Veganer - nicht Veganer - Vegetarier, ordne dich einer Gruppe zu oder bist du gar nichts oder kann, dann müssen wir weg, weg von Schubladendenken, hin zu einem Environment, also ein Umfeld, wo man Leuten, Veränderung, wo man das wertschätzt, wo man gemeinsam sich dabei unterstützt, wo man sich nicht nur verurteilt. Also das ist wichtig. Wir gemeinsam können diese Welt nur gemeinsam retten, das muss nicht in dem wir gegeneinander, sondern miteinander. Das ist uns ganz wichtig.

Hannah:

Ja das stimmt.

Max:

[38:24] Ja, das ist ein ist eine ist natürlich, ist der einzige Ansatz eigentlich am Endes Tages, weil.

Hannah:

[38:32] Ja Andere Möglichkeiten gibt es nicht. Es müssen alle gemeinsam zusammenarbeiten, damit irgendwas ja-verändert werden kann.

Gäste:

[38:38] Und es endet bei bestem Willen auch nicht darum, perfekt zu sein, alles immer richtig zu machen und für alle Probleme zuständig zu sein, sondern es geht einfach nur darum, ich fange an, mich damit auseinander zu setzen, kleine Schritte, und langsam Bewusstsein schaffen und sich ein bisschen dafür öffnen einfach.

Max:

Also Danke, dass ihr heute hier sein konnte mit uns und das hier aufnehmen, Das hilft einigen sicher, ein bisschen über ihre Verhalten nachzudenken und vielleicht sogar ihre Meinung zu solchen Themen zu ändern, und ja an alle Zuhörer bis zum nächsten Mal Tschüß.

Gäste:

Tschau!

Hannah:

[40:30] Tschüs, Danke fürs Zuhören.